

Sensing Sites

Dekoloniale Gedächtnissuche



Einweihung der Intervention LIVING LAYERS von Nando Nkrumah

24.10.2026
Alter Südlicher Friedhof
München

Mit der künstlerischen Intervention LIVING LAYERS von Nando Nkrumah will Sensing Sites - Dekoloniale Gedächtnissuche anregen, über Formen eines würdigen Gedenkens nachzudenken. Gedächtnissuche bedeutet, den Stadtraum nach Spuren zu erkunden, wo Erinnerung fehlt, und Geschichten sichtbar zu machen, die verdrängt wurden.

Ausgehend vom Alten Südlichen Friedhof macht die Installation die Geschichten von Menschen sichtbar, die im kolonialen Kontext des 19. Jh. entrechtet, verschleppt oder zur Schau gestellt wurden und deren Biografien mit München verbunden sind. Im Mittelpunkt stehen unter anderem die Geschichten von Cula, Akafede sowie Juri und Miranha. Wer waren diese Menschen? Woher kamen sie? Was ist ihnen passiert? Warum sind sie in München begraben?

Das Projekt richtet den Blick auf die bis heute wirksamen kolonialen Verflechtungen im Stadtraum und Formen widerständigen Erinnerns. Welche Geschichten bleiben im öffentlichen Gedächtnis und welche verschwinden?

Programm zum Einweihungswochenende
des dekolonialen Gedenkortes:

» Fr., 23.10.26, 19.00 Uhr, Gasteig HP8
Hans-Preißinger-Str. 8, 81379 München
Eröffnung mit Kulturreferent Marek Wiechers, Direktor der Münchner Stadtbibliothek Dr. Arne Ackermann, samo-Projektteam Sarah Bergh & Modupe Laja, Patin Dr. Pierrette Herzberger-Fofana, Künstler Nando Nkrumah, Musiker Njamy Sitson und dem KMZ Kollektiv.

» Sa., 24.10.26, 11.45 Uhr: Pathologisches Institut der LMU
Thalkirchner Str. 36/Ecke Winkelstraße, 80337 München
Performance von Njamy Sitson und Einweihung der Installation von Nando Nkrumah mit der Ersten Werkleiterin Friedhöfe und Bestattung, Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek und dem Künstler. Im Anschluss: Friedhofsrundgang mit Decolonize München.

» Sa., 24.10.26, 15.00 Uhr, Gasteig HP8 Projektor
Hans-Preißinger-Str. 8, 81379 München
Panel-Talk mit Patricia Vester und Künstler*innen zu „Wie geht postkoloniales & dekolonisierendes Gedenken im öffentlichen Raum?“.

» Sa., 24.10.26, 18.00 Uhr, schwere reiter
Dachauer Str. 114a, 80636 München
Vorstellung ZEA MAYS, KMZ Kollektiv.

» So., 25.10.26, 15.00 Uhr, Gasteig HP8
Hans-Preißinger-Str. 8, 81379 München
Ausstellungseröffnung „Auf den Spuren der Familie Diek“ mit Abenaa Adomako und Lesung.

» So., 25.10.26, 18.00 Uhr, PATHOS Theater
Dachauer Str. 110 d, 80636 München
Vorstellung „Mein Opa auf den Marshallinseln“, Theater TIER.

*Im Begleitprogramm in den darauffolgenden Wochen laden künstlerische, performative und diskursive Formate unterschiedlicher Akteur*innen dazu ein, gemeinsam zu erinnern, zu fragen und ins Gespräch zu kommen. Abschlussveranstaltung im Münchner Volkstheater am 29.11.26*



Dekoloniale
Gedächtnissuche

Ein Programm des samo-Projektteams Sarah Bergh & Modupe Laja
Social Media, Grafik: Lea Wagner, Patricia Vester, Perla Sánchez
Presse: Naciye Özsu

Informationen unter: maat-archiv.de und [@sensing.sites.muenchen](https://www.sensing.sites.muenchen)

Gefördert von Public History und Public Art München, Kulturreferat LHM.
Mit freundlicher Unterstützung von Städtische Friedhöfe München.

In Kooperation mit Gasteig HP8, Münchner Stadtbibliothek, Internationales Figurentheaterfestival Wunder, Münchner Stadtmuseum/Filmmuseum, Münchner Kammerspiele, Museum Fünf Kontinente, NS-Dokumentationszentrum, Münchner Volkstheater und zivilgesellschaftlichen Vereinen und Akteur*innen.

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Städtische
Friedhöfe München

münchner
stadtbibliothek